

**GESETZESTECHNISCHE
RICHTLINIEN (GTR)**

**DIRECTIVES SUR LA
TECHNIQUE LÉGISLATIVE (DTL)**

**DIRETTIVE DI TECNICA
LEGISLATIVA (DTL)**

**DIRECTIVES SUR LA TECHNIQUE LÉGISLATIVE (DTL)
DIRETTIVE DI TECNICA LEGISLATIVA (DTL)**



 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundeskanzlei BK
Chancellerie fédérale ChF
Cancelleria federale CaF
Chanzlia federala ChF

Inhaltsverzeichnis

7. Kapitel Änderung allgemeinverbindlicher Bundesbeschlüsse	3
1. Abschnitt Allgemeine Bestimmungen	3
2. Abschnitt Totalrevision	3
3. Abschnitt Teilrevision	3
1. Abschnitt Titel des Änderungserlasses	3
2. Abschnitt Gestaltung des Änderungserlasses	4
Index	6

1 7. Kapitel Änderung allgemeinverbindlicher Bundesbeschlüsse

188 Für die Anpassung eines allgemeinverbindlichen Bundesbeschlusses nach der Bundesverfassung vom 29. Mai 1874 (heute Bundesgesetz oder Verordnung der Bundesversammlung) vergleiche die Randziffern 351–358.

1.1 1. Abschnitt Allgemeine Bestimmungen

351 Artikel 163 BV zählt die Erlassformen der Bundesversammlung abschliessend auf (vgl. die Übersicht in Rz. 156). Die ältere Erlassform des allgemeinverbindlichen Bundesbeschlusses ist nicht mehr vorgesehen. Die Bundesversammlung hat darauf verzichtet, die schweizerische Gesetzgebung durchgehend an die neuen Erlassformen anzupassen. Stattdessen sollen die Anpassungen anlässlich von Total- oder Teilrevisionen der einzelnen Erlasse vorgenommen werden.

352 Der alten Form des allgemeinverbindlichen Bundesbeschlusses entspricht nicht einfach eine der heutigen Erlassformen, da in allgemeinverbindliche Bundesbeschlüsse sowohl befristete, dem Referendum unterliegende, wie auch nicht dem Referendum unterliegende rechtsetzende Normen gekleidet wurden. Es ist daher in jedem Einzelfall zu prüfen, welche heutige Erlassform dem allgemeinverbindlichen Bundesbeschluss entspricht: das Bundesgesetz, wenn der Erlass dem Referendum unterstand, und die Verordnung der Bundesversammlung im anderen Fall.

1.2 2. Abschnitt Totalrevision

353 Bei der *Totalrevision* eines allgemeinverbindlichen Bundesbeschlusses wählt man die entsprechende heutige Erlassform: das Bundesgesetz oder die Verordnung der Bundesversammlung, und man hebt den allgemeinverbindlichen Bundesbeschluss in den Schlussbestimmungen auf.

1.3 3. Abschnitt Teilrevision

1.3.1 1. Abschnitt Titel des Änderungserlasses

354 Werden allgemeinverbindliche Bundesbeschlüsse einer Teilrevision unterzogen, so richtet sich der Titel des Änderungserlasses nach den folgenden Beispielen:

– Referendumpflichtiger allgemeinverbindlicher Bundesbeschluss:

**Bundesgesetz
über die Änderung des Bundesbeschlusses zugunsten wirtschaftlicher
Erneuerungsgebiete**

vom 23. Juni 2006

→ [AS 2006 4301](#)

- Nicht referendumspflichtiger allgemeinverbindlicher Bundesbeschluss:

**Verordnung der Bundesversammlung
über die Änderung des Bundesbeschlusses über das Reglement des
Fonds für die Eisenbahngrossprojekte**

vom 17. Juni 2005

→ [AS 2005 2517](#)

1.3.2 2. Abschnitt Gestaltung des Änderungserlasses

- 355 Mit dem Änderungserlass ist der Titel des bisherigen allgemeinverbindlichen Bundesbeschlusses an die neue Erlassform anzupassen (vgl. Rz. 293 und 294).

Beispiel:

**Bundesgesetz
über die Änderung des Bundesbeschlusses über die Unterstützung des
Strukturwandels im ländlichen Raum**

vom 23. Juni 2006

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 16. November 2005¹,
beschliesst:*

I

Der Bundesbeschluss vom 21. März 1997² über die Unterstützung des Strukturwandels im ländlichen Raum wird wie folgt geändert:

Titel

Bundesgesetz
über die Unterstützung des Strukturwandels im ländlichen Raum

¹ BBl 2006 231

² SR 901.3

→ [AS 2006 4297](#)

- 356 Es ist zu prüfen, ob der Ingress angepasst werden muss, insbesondere im Sinne von Randziffer 350.
- 357 Im ganzen bisherigen Erlass ist der Ausdruck «Beschluss» durch «Gesetz» beziehungsweise «Verordnung» zu ersetzen, zum Beispiel mit einer Generalanweisung (vgl. die Rz. 327, 328, 329 und 330).

- 358 Ausgenommen sind die Referendums- und die Inkrafttretensbestimmung; dort wird die bisherige Schlussbestimmung mit dem Ausdruck «Beschluss» belassen; mit einer Fussnote wird auf die neue Erlassform hingewiesen (vgl. die Rz. 313 und 321).

Art. 14 Referendum und Inkrafttreten

¹ Dieser Beschluss ist allgemeinverbindlich¹; er untersteht jedoch aufgrund der Artikel 1 und 3 des Bundesgesetzes vom 6. Oktober 1989² über Besoldung und berufliche Vorsorge der Magistratspersonen nicht dem Referendum.

² Er tritt gleichzeitig mit dem Bundesgesetz vom 6. Oktober 1989 über Besoldung und berufliche Vorsorge der Magistratspersonen in Kraft.

¹ Heute: Verordnung der Bundesversammlung (Art. 163 Abs. 1 der Bundesverfassung; SR 101)

² SR 172.121

→ [*AS 2001 3195](#)

Index

Titel 3
Totalrevision 3

- 1 -

188 3

- 3 -

351 3

352 3

353 3

354 3

355 4

356 4

357 4

358 4

- A -

Aenderung 3, 4

Aenderungserlass 3, 4

Aenderungserlass 3, 4

Allgemeinverbindlicher Bundesbeschluss 3, 4

- B -

Bundesbeschluss 3, 4

- E -

Erlasstitel 3

- F -

Fussnote 4

- G -

Gliederungstitel 3

- T -

Teilrevision 3, 4